

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
Z. 1629. (3) Nr. 8427.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Baron v. Juritsch, als Felicitas Freyinn v. Juritsch'schen Erben und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, rücksichtlich Felicitas Freyinn v. Juritsch'schen Erbsen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie und die übrigen Felicitas Freyinn v. Juritsch'schen Erben bei diesem Gerichte Frau Florentine Gräfinn v. Margheri, geb. Langer, und Franz Langer, als Curator des irr-sinnigen Adolph v. Breckerfeld, die Klage auf Erlöschenerklärung des Forderungsrechtes, rücksichtlich des auf dem Gute Altenburg in der ersten Post, sub Lit. b. haftenden Betrages pr. 940 fl. eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 4. März 1833 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Herrn Johann Baron v. Juritsch und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Napreth, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorerwähnten mitbeklagten Felicitas Freyinn v. Juritsch'schen Erbsinteressenten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 1. December 1832.

Z. 1628. (3) Nr. 8429.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen

Priestern, Franz Michael Schimiz und Caspar Schimiz, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Frau Florentine Gräfinn v. Margheri, geb. Langer, und Franz Langer, Curator des irr-sinnigen Adolph von Breckerfeld, die Klage auf Erlöschenerklärung des Forderungsrechtes, rücksichtlich des auf dem Gute Altenburg in der ersten Post, sub Lit. b. haftenden Betrages pr. 940 fl. eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 4. März 1833 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Franz Michael Schimiz und Caspar Schimiz, und deren allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Napreth, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 1. December 1832.

Z. 1620. (3) Nr. 8454.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Fräulein Maria Gräfinn v. Auersperg und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Weikhard Graf v. Auersperg, Besitzer des Graf v. Auersperg'schen Fideicommiss-Hauses Nr. 202, hier in der Stadt, die Klage eingebracht, und um Verjährungs- und Erlöschenerklärung jeder For-

berung aus der Carta bianca, ddo. 19. Juni, intab. 8. Juli 1780, pr. 2407 fl. 45 3/4 kr. gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 15. April 1833 Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Fräulein Maria Gräfinn v. Auersperg und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Lindner, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Lindner, Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. **L** **a** **i** **b** **a** **c** **h** **a** **m** **1.** **D** **e** **c** **e** **m** **b** **e** **r** **1** **8** **3** **2**.

**Z.** **1** **6** **2** **1.** **(** **3** **)** **N** **r.** **8** **4** **3** **0.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Johann Michael Tschitschek, und dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Frau Florentine Gräfinn v. Margheri, und Franz Langor, als Curator des irrfinnigen Adolph von Breckerfeld, Klage auf Erloschenerklärung der III. Tabularpost auf dem Gute Altenburg, rücksichtlich der Lehenbarkeit einiger Stücke eingebracht; worüber die Tagsatzung auf den 4. März 1833 Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Johann Michael Tschitschek und dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Napreth, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Ver-

treter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

**L** **a** **i** **b** **a** **c** **h** **a** **m** **1.** **D** **e** **c** **e** **m** **b** **e** **r** **1** **8** **3** **2**.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

**Z.** **1** **6** **2** **5.** **(** **3** **)** **N** **r.** **7** **0** **4** **4** **7** **6** **2.** **W.**  
**K** **u** **n** **d** **m** **a** **c** **h** **u** **n** **g.**

Zur Kenntniß wird gebracht, daß das in Neudegg, sub Cons. Nr. 20, stehende, der Herrschaft Neudegg, sub Nr. 21, dienstbare krainerisch ständische Mauthgebäude sammt dem dazu gehörigen Garten, am 29. December 1832, um 9 Uhr Vormittags bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit zu Neudegg der öffentlichen Versteigerung werde unterzogen werden. — Dasselbe besteht aus dem bloßen Erdgeschosse und enthält zwei größere und zwei kleinere Zimmer, ein Vorhaus, eine Küche, eine Speisekammer und einen Dachboden, und ist nebst Zugehör, da es einer Hauptreparatur bedarf, nach Abschlag der darauf haftenden Giebigkeiten auf dreihundert zwanzig Gulden 25 kr. geschätzt, welcher Betrag bei der erwähnten Versteigerung als Ausrußpreis angenommen werden wird. — Die dießfälligen Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit in Neudegg und bei dem gefertigten Inspectorate eingesehen werden. — **K.** **R.** **prov.** **vereintes** **Ges.** **fällen-Inspectorat.** **L** **a** **i** **b** **a** **c** **h** **a** **m** **6.** **D** **e** **c** **e** **m** **b** **e** **r** **1** **8** **3** **2**.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z.** **1** **6** **3** **4.** **(** **1** **)** **a** **d** **J.** **N** **r.** **1** **5** **4** **9.**  
**E** **d** **i** **c** **t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei über Ansuchen des Blas Poje von Berchnick, wider Jacob Kraskouz von Laas, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zu Stadt Laas liegenden, auf 575 fl. geschätzten Realitäten sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 20 fl. 40 1/2 kr. c. s. c. gepilliget, und zu diesem Ende seven drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 16. Jänner, der zweite auf den 16. Februar und der dritte auf den 16. März k. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Stadt Laas mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Versteigerungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 11. December 1832.

3. 1635. (1) ad J. Nr. 1024.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund, daß zur Abhaltung der auf Ansuchen des Anton Bierant von Raschiza, wider Georg Sallar und seinen Comittenten Gregor Petriß, mit dem Edicte vom 10. Juli, auf den 8. August d. J. angeordneten, jedoch wegen des dagegen ergriffenen vom hohen k. k. inner-österreichischen kistenländischen Appellationsgerichte rückgewiesenen Recurses gestirten Relicitation der, zu Saverch liegenden, der Herrschaft Raabitz dienstharen, der Maria Petriß gehörigen Viertelhuber sammt Zugehör, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse, nunmehr eine neuerliche Tagssagung auf den 31. Jänner k. J., um 9 Uhr Früh in Loco Saverch mit dem Beisage anverraunt worden sey, daß bei dieser Tagssagung gedachte Realität auch unter dem früheren Meistbote von 658 fl. auf Gefahr und Kosten des Meistbieters und seines Comittenten hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse können auf dasiger Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 21. November 1832.

3. 1639. (1) ad J. Exh. Nr. 1261.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Ggg ob Podpetsch, als Personal-Instanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Gregor Korscheg von Trojana, de praesentato 10. December l. J., Zahl 1261, wider Thomas Kottinig von Trojana, in die executive Veräußerung, der diesem Letztern gehörigen, zu Trojana gelegenen, dem Gute Luffstein, sub Urb. Nr. 104 et Rect. Nr. 46, dienstharen, gerichtlich auf 619 fl. 15 kr. geschätzten Hube sammt An- und Zugehör, wegen auß dem wirthschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 10. März 1831, et intabulato in via executionis 27. August l. J., schuldigen 705 fl. c. s. c., gewilliget, und unter Einem die Tagssagungen auf den 14. Jänner, 14. Februar und 12. März 1833, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Trojana mit dem Beisage angeordnet, daß, im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Wozu die Vicitationslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Ggg ob Podpetsch am 11. December 1832.

3. 1638. (1) Exh. Nr. 1192.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Ggg ob Podpetsch, als Personal-Instanz, wird hiemit allgemein be-

kannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Caspar Berwar, Verwalters zu Sobelsberg, de praesentato 20. November l. J., Zahl 1192, wider Anton Roswitsch von Untertuffstein, in die executive Veräußerung der diesem Letztern gehörigen, zu Untertuffstein gelegenen, dem Gute Luffstein, sub Urb. Nr. 20 dienstharen, gerichtlich auf 605 fl. geschätzten Ganzhuber sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen auß dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 31. August 1831, et intabulato in via executionis 19. October l. J., schuldigen 144 fl. 12 kr. c. s. c. gewilliget, und unter einem die Tagssagungen auf den 10. Jänner, 11. Februar und 11. März 1833 jedesmal von 9 bis 12 Uhr in Loco Untertuffstein mit dem Anbange angeordnet, daß im Falle, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Vicitationslustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Ggg ob Podpetsch am 22. November 1832.

3. 1617. (3) J. Nr. 2958.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Gemeindevorstandes von Guntendorf, de praesentato 5. December 1832, Zahl 2958, und über vorausgegangene Untersuchung dem Mathias Lerlepp, Halbbühler ebenda, die Wirthschaftsführung wegen angemohnter Verschwendung und geschäftslosen Lebenswandels abzunehmen, und ihn als Verschwender zu erklären befunden. Zu welchem Ende ihm demnoch Anton Mauerer von ebendort, als Curator ad actum aufgestellt wurde, an den sich nun alle Jene, die mit Mathias Lerlepp ein verbindliches Geschäft abzuschließen haben, zu verwenden wissen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 5. December 1832.

3. 1618. (3) Nr. 489.

**Vicitations-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels, als requirirter Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es seyden zur Vornahme der von dem Hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, mit Bescheide vom 11. September 1832, Nr. 6406, in der Executionssache der k. k. Kammerprocuratur in Vertretung des hohen Uerars wider Valentin Erlach, vulgo Frunk zu Ratschach, wegen auß der rechtskräftigen Notion, ddo. 31. October 1828, noch rückständigen 393 fl. 41 1/2 kr., nebst den auf 21 fl. 16 1/2 kr. abjustirten Superexpensen und weiteren Kosten bewilligter executiven Feilbietung, der generischen, auf 900 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, nämlich der zu Ratschach, Hauszahl 8 liegenden, der Herrschaft Weissenfels, sub Urb. Nr. 435 dienstharen Käufche, dann des Ackerß pod Stranjo sa Gohonbigo, und des Wiespfedes pod Stranjo u Stogo

die drei Termine, und zwar: der erste auf den 5. November, der zweite auf den 6. December d. J., und der dritte auf den 7. Jänner k. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause des Executen zu Ratsbach mit dem Beisage bestimmt worden, daß die gedachten Realitäten, wenn solche weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagung um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die diesfälligen Cicitationsbedingungen täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Kronau den 27. September 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger einaefunden.

B. 1627. (3) ad Nr. 2707.  
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es fere über Ansuchen des Franz Hierich von Gotsche, Haus-Nr. 74, wegen ihm schuldigen 215 fl. 7 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Johann und Lucas Furlon von Glapp, Haus-Nr. 92 eigenthümlichen, zur Herrschaft Wippach, sub Urb. Folio 208. Rect. 2. 34 dienstharen, und auf 182 fl. 40 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, Wiese u Pollanach, dann u Makach genannt; im Wege der Execution bewilliget worden, auch feren hierzu drei Feilbietungstagungen, nämlich: für den 8. Jänner, 7. Februar, dann 7. März 1833 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen zu Glapp mit dem Anbange beraumt, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 10. October 1832.

B. 1598. (2)

Anzeige zweier interessanter Zeitschriften auf 1833.

## I. Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Mit zahlreichen fein illuminierten Kupfern.

Mit dem Jahre 1833 beginnt der sechste Jahrgang dieser so beliebten, wöchentlich zweimal erscheinenden Zeitschrift. Der Text besteht aus Novellen, Erzählungen, Gedichten, Reisebeschreibungen, vermischten Aufsätzen, Anekdoten, Räthseln u. Literatur und Theaterberichten, Correspondenzen, nachrichten u. s. w.; dann aus den neuesten Modeberichten aus Paris und London, die, unter dem Titel „der Modencourrier“, sich des allgemeinen Beifalls erfreuen.

Außerdem erscheint noch eine besondere unentgeltliche Beilage, unter dem Titel:

## Der Schmetterling.

Ein Flugblatt

für

Theater, Literatur und Leben,

welche eine kurzgefaßte Uebersicht der neuesten Erscheinungen auf den vorzüglichsten Theatern, dann der bedeutendsten Literatur-, Kunst- und Musiknovitäten und endlich neue auffallende Ereignisse des Tages in theils erntem, theils humoristischem Style enthält.

Die besonders schönen Kupfer stellen erstens wöchentlich wenigstens einmal die allerneuesten Damen- und Herrenmoden aus Paris, London und Wien, trefflich gestochen und fein illuminirt dar, und wir tie ern diese mit solcher Schnelligkeit, daß uns kein deutsches Blatt hierin im Entferntesten gleich kommen kann; auch sind die von uns gewählten Originale stets diejenigen, welche sich in Europa des größten Credits erfreuen.

Zweitens liefern wir eine, monatlich wenigstens einmal erscheinende, Bilder gallerie, enthaltend: Portraite merkwürdiger Personen (sammt Biographie derselben), dann andere höchst anziehende Gegenstände, worin unsere Abonnenten gewiß jedesmal eine angenehme Ueberraschung finden werden. Außerdem kommen noch zwanglos außerordentliche Kupfer und andere Beilagen heraus.

Der Preis des Spiegels sammt Schmetterling und allen Moden und andern Kupfern ist halbjährig mit freier Postzusendung auf gewöhnlichem Papier 5 fl. und auf feinem Velinpapier mit ersten Kupferabdrücken 6 fl. C. M.

## II. Allgemeine Handlungszeitschrift

von und für Ungarn.

Diese Zeitschrift erstreckt sich in und außer Ungarn, wegen ihres nützlichen belehrenden und unterhaltenden Inhaltes, einer besondern Theilnahme und Verbreitung. Sie erscheint wöchentlich zweimal, und enthält im populären allgemeinen verständlichen Style, Aufsätze über Handel, Industrie, Gewerbe, Statistik, Geographie, Naturgeschichte, Physik, Medicin, Chemie u. u. dann Correspondenzen, Nachrichten aus allen Theilen der civilisirten Welt, Mesh- und Marktberichte, Cournotirungen, Marktpreise u. u. Der äußerst billige Preis dieser Zeitschrift mit freier Postzusendung ist halbjährig 3 fl. 30 kr. C. M. Der Preis der Handlungszeitschrift sammt Spiegel, Schmetterling und allen Kupfern mit freier Postzusendung ist halbjährig 7 fl. 30 kr. C. M. und auf feinem Velinpapier 8 fl. 30 kr. C. M.

Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern der Monarchie, oder man sendet den Betrag franco ein: „An die Redaction des Spiegels“ in Ofen. — Ofen im November 1832.

Redaction und Beilage